

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Sportausschusses
vom 31.01.2024**

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:24 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit VorlNr.

Vorsitzender Klammer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge VorlNr.

Die Tagesordnung wird mit Änderung der Reihenfolge des TOP 4 als TOP 6 „Haushalt 2024 – Produkt 01-421 Förderung des Sports und 07-424 Sportplätze“ einstimmig festgestellt.

TOP 3 Mitteilung über die Genehmigung der Niederschrift vom 22.06.2023 VorlNr.

Vors. Klammer teilt mit, dass die Niederschrift vom 22.06.2023 per E-Mail-Abfrage bei 4 Enthaltungen einstimmig genehmigt wurde.

TOP 4 Bericht über die Verteilung der ARS-Mittel und die Verteilung der Sondermittel VorlNr.

Verwaltungsangestellter (VA) Harms verweist auf die Excel-Übersicht zum Produkt „Zuschüsse an übrige Bereiche“ mit einem Ansatz in Höhe einer Summe von 75.000 Euro und erläutert, dass 48.000 Euro hiervon der ARS zur Verfügung gestellt werden. Zusätzlich gebe es 10.000 Euro für Sondermittel, die ebenfalls über die ARS an die Vereine je nach Veranstaltung aufgeteilt werden. In dem Bereich besondere Veranstaltungen und sonstiges stelle die Stadt 6.500 Euro zur Verfügung. Es geht hier um einen Teilhaushalt in Höhe von 64.500 Euro. Der grobe Verteilerschlüssel mit Auflistung aller betreffenden Vereine von der ARS liegt mit Stand vom 08.11.2023 allen vor. VA Harms weist darauf hin, dass der Verteilmechanismus noch nicht eingearbeitet sei, da die Berechnung erst dann erfolgt, wenn alle Meldungen der Vereine bis zum 01.03.2024 eingegangen sind.

Bgm Oestmann erwähnt zum Haushalt, dass er aufgrund der jetzigen Planung nach wie vor hofft, dass der Haushalt am 14.03.2024 verabschiedet werden könne, ohne auf wesentliche freiwillige Leistungen verzichten zu müssen. Die Empfehlung seitens der Verwaltung zu freiwilligen Leistungen lautet erst mal davon auszugehen, dass die eingebrachten Vorschläge im Haushalt so umgesetzt werden können. Sollte es im Laufe des Verfahrens dazu kommen, dass mehr eingespart werden müsse, wird rechtzeitig darauf aufmerksam gemacht. In den Haushaltsklausuren habe er dies entsprechend kommuniziert.

RH Gori fragt zum Verfahren, dass die Empfehlung im Finanzausschuss weiter beraten wird.

Dies bestätigt der Bürgermeister.

TOP 5 Investitionsantrag auf Förderung Schützenverein Borchel v. 1936 e.V. Sanierung und Modernisierung der Raumschießsportanlage in Borchel VorlNr.

Bgm Oestmann geht auf den vorliegenden Antrag ein, der sich im Gesamtzusammenhang mit Baumaßnahmen, die in Borchel insgesamt vorgenommen werden, bewegt. Hier soll ein neues Feuerwehrhaus entstehen, zu dem derzeit drei Varianten geprüft werden. Er erklärt, dass diese Anlage mit dem Förderantrag sich im Altbestand des Schützenvereins bewegen wird. Die Verwaltung empfiehlt dem zuzustimmen. Doch merkt er an, wenn Synergieeffekte zum Mehrgenerationenhaus, Schützenverein und zur Feuerwehr, was alles auf einem Gelände ist, erkannt werden, dann werden diese genutzt.

RH Hickisch geht auf den Kosten- und Finanzierungsplan ein. Er fragt, ob dieser Kostenplan sicher sei.

Bgm Oestmann erwidert, dass man hier im Prozess ist.

TOP 6 Haushalt 2024 - Produkt 01-421 Förderung des Sports und 07-424 Sportplätze VorlNr.

Bgm Oestmann teilt mit, dass an einigen Positionen noch an einer Optimierung gearbeitet wird. Er nimmt als Beispiel den Bereich Unterhaltung der Sportplätze, mit dem Unterschied von 30.594 Euro Rechnungsergebnis bis 08.01.2024 auf jetzt 80.000 Euro. Es zeigt sich, dass nach wie vor Düngelieferungen mit einer Höhe von 30.000 Euro dazu kommen. Somit wird sich die Summe noch erhöhen. Auch sind seitens des Fachbereiches Maßnahmen von außerhalb angemeldet worden, d.h. eine Lochung, die nicht mehr durch die Platzwarte vorgenommen werde. Diese ist mit 30.000 Euro veranschlagt. Die Maßnahme wird an sich nicht in Frage gestellt, doch müsse man sich hier intern drüber unterhalten, ob es wirklich dieses Jahr erforderlich ist und auch über die Umsetzung. Er veranschaulicht damit, dass solche Gespräche nebenbei laufen und die Deltas bekannt sind, die nicht in drei Tagen zu bewältigen seien. Bis zum endgültigen Haushaltsplan wird es geprüft.

RH Purrucker fallen auch die sonstigen Baumaßnahmen mit 90.000 Euro auf. Er möchte wissen, was sich dahinter verbirgt.

VA Harms geht auf die Tabelle zum Produkt 424001 Sportplätze, Konto 787300 „Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen“ ein, bei der in der Spalte Bemerkungen die Erläuterungen hierzu genau aufgeführt sind.

RH Purrucker fragt, ob dies dringend erforderlich sei.

Bgm Oestmann weist darauf hin, dass in den Tabellen zum Investiv-Bereich, die übersandt wurden, die Baumaßnahmen als drei Positionen mit entsprechenden Zuschüssen des Landkreises aufgeführt sind. Von den Mitteln können daher insgesamt 18.000 Euro als Investitionszuschuss abgezogen werden. Im Sommer habe man sich über die Bewässerung im städtischen Bereich bereits unterhalten, bei der auf die nächtliche Bewässerung hingewiesen wurde. Die Vorteile der besseren Wasseraufnahme und Belastungsmöglichkeiten sind die Hintergründe.

RH Behrens möchte wissen, welche Plätze mit Platz 1 bis Platz 5 gemeint sind.

VA Harms antwortet: Platz 1 = Platz mit Tartanbahn, Platz 2 = Stadionplatz, Platz 3 = Fußballplatz, Platz 4 = der vorm Parkplatz, Platz 5 = Winterrasenplatz.

Im Folgenden wird über die Darstellung der Teilhaushalte und Summen gesprochen.

VA Harms fährt mit der Position mit Konto 429100 „Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen“ fort, bei der der Ansatz für 2024 von 1.500 Euro auf 2.000 Euro für die Betreibergebühr „Sportbox“ zu erhöhen sei. Er erklärt, dass im Vertrag die Verpflichtung über ein Nachnutzungskonzept für den Mindestzeitraum von acht Jahren mit einer aktuellen Nutzungsgebühr von 135 Euro, netto, 160,65 brutto pro Monat zu leisten ist. Er bittet um Zustimmung, da sich die Summe dadurch erhöht.

Er fährt in der Liste fort und geht auf die dortigen Bemerkungen ein.

Darauf erläutert Herr Harms die Tabelle zu den vorliegenden Anträgen bezüglich der Gesundheitssportoffensive.

RH Nitz ist zu Nr. 5 „Yogalounge Rotenburg“ der Ansicht, dass es sich hier um eine Veranstaltung handelt, bei dem die Teilnehmer Eintritt zahlen müssen. Er fragt in wie weit die Stadt hier einen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro für Marketing geben müsse.

VA Harms weist darauf hin, dass kein klarer Kriterienkatalog über zu fördernde bzw. nicht zu fördernde Projekte vorliegt. Dies müsste hier im Ausschuss zur Diskussion gestellt werden. Die Verwaltung habe den Antrag erstmal aufgenommen, da der Antrag fristgerecht eingegangen ist.

Auch RH Hickisch sieht den Punkt zur Yogalounge kritisch und meint, der Finanzierungsplan sei dünn belegt. Er bekräftigt, dass Zuschussbedingungen genauer zu formulieren seien.

RH Behrens erachtet die Nr. 1 der Liste „Projekt der IGS „Fitness für Jungen“ als nicht zielführend, wenn für Fitnessstudios Werbung gemacht wird. Er meint, der Punkt gehört in die Schule rein und es sei nicht zielführend, Jungen an Kraftgeräte heranzulassen, die sowieso nicht so fit sind. Er spricht sich dagegen aus, für 12 Jungen einen Betrag von über 2.000 Euro auszugeben.

Hinzu. Schäfer macht als Fitnesstrainer darauf aufmerksam, dass man einem Fitnessgerät mit minimalem Gewicht anfangen kann und auf den Matten bei Übungen mit Eigengewicht die Frustration groß ist, wenn die Übung nicht geschafft wird. Um junge Menschen an den Sport zu führen, eignet sich ein kleinschrittiger Aufbau am Fitnessgerät ideal zielführend.

RH Gori erinnert an den Antrag der SPD vor vielen Jahren, mit dem junge Menschen gefördert werden sollen, in Bewegung zum Sport zu kommen, über Schulen, Vereine, auch Ortschaften. Ob mit oder ohne Geräte spiele dabei keine Rolle. Zur Yogalounge äußert auch er seine Bedenken, doch wenn hier herausgestellt werde, dass ein Kurs für junge Menschen angeboten werde, um sie damit in den Yogabereich zu führen, habe er kein Problem, dies zu unterstützen. Jedoch nicht für Werbung.

RH Nitz regt auch eine Freikartenausgabe an junge Leute an.

Bgm Oestmann habe in verschiedenen Bereichen mit Förderanträgen zu tun gehabt. Was ihm hier auffällt, ist eine unterschiedliche Qualität der Anträge. Einige geben sich die Mühe, die Gesamtmaßnahme, Zielgruppe, Kosten- und Finanzierungsbetrag aufzustellen. Ihm sei der Antrag der Yogalounge zu kurz gegriffen. Er nimmt für das nächste Jahr auf, dass die Regularien überarbeitet werden und hier die Vorgaben, welche Aufstellungen und Information im Antrag aufgeführt sein müssen, festgehalten wird. Er wolle der Inhaberin der Yogalounge die Möglichkeit geben darzulegen, wie sie die Mittel einsetzen würde, um junge Menschen an Yoga heranzuführen. In Anbetracht der Tatsache, dass es sich um einen kommerziellen Betrieb handelt, präferiert er jedoch die Kategorie der Vereine und des Ehrenamtes.

RH Behrens regt an, über die **Gesundheitssportoffensive Anträge 2024** einzeln abzustimmen.

Der Sportausschuss empfiehlt

a) mehrheitlich bei 6 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen, den **Antrag Nr. 1 IGS Projekt „Fitness für Jungen“** zu bezuschussen

b) einstimmig zu **Antrag Nr. 5 Yogalounge**, dass die Verwaltung Kontakt mit der Antragstellerin aufnimmt, um für den Finanzausschuss die Informationen zur Finanzmittelverwendung und Förderung der Zielgruppe vorzulegen.

Für Bgm Oestmann gehöre es parallel mit in den Finanzausschuss dazu, dass darüber beraten wird, ob es gewollt ist, kommerzielle Betriebe mit Fördermitteln der Stadt zu unterstützen.

c) einstimmig bei 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen die **Anträge Nr. 2, 3 und 4** zu bezuschussen.

Darauf stellt VA Harms die restlichen Ansätze zum Sachstandsbericht aus dem Tiefbauamt vor, die allen vorliegt.

Bgm Oestmann ergänzt zur Gesamt-Tabelle zu den weiteren Investitionsmaßnahmen, dass hier noch einige Maßnahmen enthalten sind, die verschoben wurden. Der Vollständigkeit halber führt er diese auf:

1. Spielplatz auf dem Sportplatz in der Ahe

Diese Maßnahme war für 2024 mit 10.000 €, 2025 mit 5.000 €, 2026 mit 5.000 € vorgesehen und wird verschoben in 2027 oder später. Dies hängt mit dem Sportlertreff zusammen.

2. Verbreiterung Stadion inklusive LED-Beleuchtung und Lautsprecheranlage

Auch diese Maßnahme, mit 75.000 € für 2024 eingestellt, wird verschoben. Es müsse betrachtet werden, wie sich die gesamte Liegenschaft dort entwickelt.

3. Sportplatz Unterstedt Drainage

Für das Jahr 2025 und 2026 mit 50.000€ eingestellt. Als Hinweis nicht für das nächste Jahr, weil der Platz so nass ist, dort muss eine Drainage gelegt werden. In Unterstedt wird in diesem Jahr eine Brunnenanlage mit 35.000€ vorgesehen.

4. Sportplatz Waffensen

hier eine Pumpenerneuerung mit 15.000€

RH Hickisch spricht sich an dieser Stelle für eine städtische Unterstützung für die DLRG aus, da hier entsprechend Eintrittsgelder für das Ronolulu zu leisten sind. Auch fragt er bezüglich einer Erneuerung des Wachturms am Bullensee, ob das Bauamt hierfür zuständig sei.

Bgm Oestmann erwidert, dass das Thema Eintrittsgelder bereits bei den Stadtwerken gesetzt sei und man darüber nachdenkt. Zum Wachturm führt er aus, dass seitens der DLRG noch keine Forderungen gestellt worden seien und die Zuständigkeit nicht ganz durchschaubar sei. Er nehme sich des Themas an.

RF Schröder-Koch geht kurz auf die Kooperation zwischen der DLRG und dem Ronolulu ein.

Beschluss:

Der Sportausschuss empfiehlt bei 3 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen **einstimmig** den Haushalt 2024 – Produkt 01-421 Förderung des Sports und 07-424 Sportplätze.

TOP 7	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschussmitglieder	VorlNr.
--------------	---	---------

TOP 7.1	Brand des Sportlertreffs	VorlNr.
----------------	---------------------------------	---------

Bgm Oestmann sei gebeten worden, einen Sachstand darzustellen. Es gibt Planungen, den Sportlertreff an anderer Stelle wieder aufzubauen, d.h. an der Verbindung zwischen Geräteschuppen und Umkleidekabinen beim Platz 2. Der B-Plan lässt dies aufgrund fest umrissener Baugrenzen nicht zu. Es müsse daher geprüft werden, ob das jetzige Fundament tragfähig ist oder nicht. Des Weiteren ist das Thema mit den Anwohnern unabhängig des Standortes stark von Emotionen getragen. Zunächst solle morgen vorgestellt werden, wie die konkreten Planungen seitens des RSV aussehen. Bei einem anderen Standort müsse ein neuer B-Plan aufgestellt werden. Für ihn ist wichtig, sich zu Anfang mit den Anwohnern zu treffen. Ein Stadion in der Ahe ohne Sportlertreff - und dieser ohne kommerziellen Teilbetrieb - ist für ihn nicht vorstellbar. Zum Sportplatz haben für ihn auch die Sportplatzwarte mit zu reden. Er geht auf unterschiedliche Konstellationen ein. Diese Themen müssen jetzt erörtert werden. Wenn Stadt und RSV sich einig zeigen, seien die Anwohner zu informieren, zu dem er pro Fraktion ein Mitglied des Sportausschusses hinzu bittet. Er betont, dass das Sportlertreff nicht für den RSV, sondern für die Sportler und Sportlerinnen, die breitbandig auf der Sportanlage unterwegs sind, gebaut werde.

TOP 7.2	Diskuswurfanlage	VorlNr.
----------------	-------------------------	---------

Hinzu. Will fragt zur Diskuswurfanlage, dass in der letzten Sitzung ein Wiederaufbau zugesagt worden sei. Er habe ein Treffen mit den Platzwarten gehabt und einen neuen Ort dafür ausgesucht. Der Platzwart habe ihm im letzten Sommer mitgeteilt, wenn wieder mehr Zeit zur Verfügung stehe, wird der Wiederaufbau angegangen. Er meint, es sei nichts weiter passiert. Des Weiteren weist er daraufhin, zu prüfen, ob die alte Anlage noch den Normen entspricht, da es hier Neuerungen zum Ring und dem Netz gibt.

Bgm Oestmann erwidert, dass das Geld hierfür vorhanden ist. Er werde zum aktuellen Zeitplan nachfragen.

Antwort im Protokoll:

Der Betonring wurde mittlerweile hergestellt, es fehlen nur noch die Aufbauten.

TOP 7.3 Aktion "Kein Platz für Rassismus"

VorlNr.

RH Hickisch wendet sich an die anwesenden ARS-Mitglieder und regt an, dass sich auch Vereine an der Aktion „Kein Platz für Rassismus“ beteiligen. Er geht ausführlich auf die Aktion und vergangene Demonstrationen ein.

TOP 7.4 Disc-Golf-Anlage

VorlNr.

Vors. Klammer gibt Informationen zur Disc-Golf-Anlage von Hinzu. Krause weiter:

Über die App Udisc Registrierte Runden: 150 von 50 unterschiedlichen Spielern – obwohl erst nach der Saison gestartet wurde.

Dazu kamen diverse Familien und Freizeitgruppen.

Die Spieler kamen aus Bremervörde, Bremen, Hamburg, Hannover und Rotenburg.

Der Kurs ist sehr beliebt, Hauptgründe:

1. Angenehmes Layout für Anfänger und Fortgeschrittene
2. Schönes Ambiente
3. vom Bahnhof gut erreichbar
4. Nahe am Stadtzentrum

Aktionen:

November 2023: Erste Kennenlern-Veranstaltung

Januar 2024: Kohltour SPD

Februar 2024: Kohltour der Übungsleiter vom TUS

April 2024: Discgolf-Tag mit Jukunft; vormittags Einführung in Regeln, Material und Technik; nachmittags reales Spielen im Best-Shot-Double Modus

Weitere Ziele:

Teil 2: Sechs Bahnen am Kreishaus

Optional Abteilungsgründung im TUS, nach Resonanz

Bgm Oestmann gibt bekannt, dass in der Touristeninformation Frisbee-Scheiben zum Beschaffungspreis ausleihbar sind.

RH Gori ergänzt, dass er 100 Frisbeescheiben an Kinder verschenkt.

Bgm Oestmann führt anschließend aus, dass der SPD-Antrag eine Erweiterung im Park des Kreishauses angeregt habe. Er weist darauf hin, dass das Kreishaus unter Denkmalschutz steht und der Park dazu gehört. Damit erscheint dies nahezu aussichtslos.

Die Sitzung wird um 19:24 Uhr geschlossen.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.